

Regensburger Druckapparat hierher und brachte von 1597—1603 Drucke auf die Frankfurter Messe.

TEGERNSEE 1573

Klosterdruckerei 1573—1803

Gründer der Druckerei war Abt Quirin II. Rest, eingerichtet wurde sie durch den Dillinger Drucker Sebald Mayer im Frühjahr 1573; behilflich waren ihm dabei sein Sohn Johann und sein Korrektor Adam Walasser. Ihre Einrichtung belief sich auf 70 fl., deren Bezug z. T. aus München erfolgte. 5 Schriften standen im Anfang zur Verfügung. Am 23. 8. 1574 erhielt die Druckerei durch Vermittlung Herzog Albrechts V. von Bayern ein kaiserliches Privileg gegen Nachdruck, das später immer wieder erneuert wurde.

Liturgische Drucke, Schriften von Adam Walasser, des Tegernseer Mönches und Priors Ulrich Stöckl, die Reitkunst des Hans Friedrich Hörwart von Hohenburg (5. Aufl. im 16. Jhdt.), ein Werk über die Kriegskunst des bay. herzogl. Rats Anselm Stöckel (*Enchiridion strategmaticon*) u. a. waren die Ausbeute.

Amann, S. 179/82 führt 50 Drucke für das 16. Jhdt. an.

Vgl. W. von Buek, *Geschichte der Klosterbibliothek und Klosterdruckerei des ehem. gefürsteten Benediktinerstiftes Tegernsee*, in: *Alt-Tegernsee* 1931/2, Nr. 12—14, 16, 17, 19 und Br. Amann, *Die Buchdruckerei der ehemaligen Abtei Tegernsee*, in: *Studien und Mitteilungen z. Gesch. d. Benediktiner-Ordens und seiner Zweige* 60 (1946) S. 99—189.

THANNHAUSEN (Schwaben) 1592

Hebräische Druckerei 1592—94

von Stephan Schurmann und Peter Geisler geleitet, brachte 1592 eine Ausgabe des Machsor und 1594 den Sulathoth heraus. Die Herausgeber waren Isaak und Simon Levi Günzburg.

THIENGEN (Schwaben) 1560

Hebräische Druckerei 1560

Joseph ben Naftali und Elieser ben Joseph hatten sich im Jahre 1559 von dem Grafen von Sulz die Erlaubnis verschafft, eine Druckerei zu errichten.

Für 1560 werden 5 Drucke bei Wiener [Nr. 1138] S. 276 verzeichnet.

THIERHAUPTEN 1591

Druckerei der Benediktinerabtei 1591—99

Abt Benedikt Gaugenrieder errichtete hier 1591 eine Druckerei. Mit ihrer Leitung wurde der weltliche Faktor Josias Wörl (von Augsburg, s. d.) betraut. Bis zu seinem am 10. 6. 1599 erfolgten Tode brachte er ungefähr 40 Drucke heraus, in der Hauptsache religiöse Schriften. Die Druckerei hatte am 29. 8. 1594 auch ein kaiserliches Druckprivileg erhalten. Oft mit der Druckerangabe: Gedruckt im Gottshaus zu Th.

Vgl. *Studien u. Mitteilungen z. Gesch. d. Benediktiner-Ordens* 60 (1946) S. 106/7.

TORGAU

(Torgaw, Torgae)

Druckerei Friedrich Wilhelms von Sachsen 1594—1601

Herzog Friedrich Wilhelm I. von Sachsen-Weimar legte zur Verbreitung nützlicher und erbaulicher Schriften eine Druckerei an und ließ Typen aus massivem Silber gießen. Sein Leibarzt Dr. Rehold und Mag. Johann Wankel besorgten